

Klasse E1: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Begriffe
	Die SchülerInnen können ...		
Einführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· F (S1) wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns</li> </ul>	Geographie – ein vernetztes Fach	Physische Geographie, Humangeographie, Sphärenmodell/ Ökosysteme;
<b>Geofaktoren Klima, Wasser, Boden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozesse im Globalen Wandel</li> <li>- in Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten</li> <li>- mit nachhaltigen Lösungs- und Handlungsansätzen (individuell bis global)</li> </ul> <p><i>durchgängig zu bearbeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Klima: E2 (Raumnutzung) Q2 (Migration+EL),</i></li> <li>- <i>Boden: Q1 (LW in Europa) Q2 (EL)</i></li> <li>- <i>Wasser: Q1 (LW in Europa) Q2 (Migration+EL)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und erläutern</li> <li>· F (S2) das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren</li> <li>· M (S2) Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren</li> <li>· K (S2) Recherchen zu Aspekten des globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren</li> <li>· B (S1) Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klima</li> <li>- atmosphärische Zirkulation</li> <li>- Klimawandel und Globale Erwärmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planetarische Zirkulation, Anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, graue Emissionen, Albedo, Renewables, Emissionshandel;</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasser</li> <li>- Wassermangel und Überschwemmungen</li> <li>- Menschenrecht Wasser – Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung</li> <li>- Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer Meeresspiegelanstieg, Küstenschutz, Wasseraufbereitung, Mikroplastik;</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Boden</li> <li>- Bodennutzungen und Flächenversiegelung</li> <li>- Erhalt der Ressource Boden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodendegradation, Tragfähigkeit;</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskursanalyse zu einem aktuellen Fallbeispiel</li> <li>- Verantwortung übernehmen – nachhaltiges Handeln konkret vor Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angepasste Landwirtschaft, Partizipation;</li> </ul>	
Der Globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gerechtigkeit bewerten</li> <li>· B (S2) auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren</li> <li>· B (S3) Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln</li> <li>· H (S1) erprobten Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Das Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt</li> <li>2. Leitbild „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Syndromansatz, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, Soziales, (Nachhaltigkeitsdreieck), Resilienz</li> </ul>

Klasse E2: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse – nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Begriffe
	Die SchülerInnen können ...		
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben</li> <li>· F (S7) ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren</li> <li>· F (S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein</li> <li>2. Entwicklungsmodelle (Achsen, Ringe,...)</li> <li>3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein</li> <li>4. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung</li> </ol>	Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität (Zentrale Orte), Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Partizipation, räumliche und soziale Disparitäten, Raumordnungspolitik (...)
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>· M (S4) problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen</li> <li>· M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Raumnutzungskonflikte vor Ort</li> <li>2. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt</li> <li>3. Standortfaktoren</li> <li>4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land</li> <li>5. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse</li> </ol>	Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Mall, Outlet Center, 24/7/365, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Raumkonzepte: Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion, Aktiv-/Passivraum (...)
Zukunftswerkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum (-> Amt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>· K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren</li> <li>· B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten wertorientiert entwickeln und begründen</li> <li>· H (S2) erprobten Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort</li> <li>2. Sammlung von Visionen und Ideen</li> <li>3. Überprüfung der Umsetzbarkeit</li> <li>4. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit</li> <li>5. Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln</li> </ol>	

## Q1.1: Fragmentierung in der Einen Welt - Entwicklungschancen

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen		Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F, K, B, H, O, M	Die Schülerinnen & Schüler können...		
Weltweite Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>F</b> (S19) den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern</li> <li>· <b>F</b> (S23) Metropolisierungs- und Marginalisierungs- und Fragmentierungsprozesse in Megastädten der Welt vor dem Hintergrund regionaler Disparitäten und Migration erläutern</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Migration von Afrika nach Europa</li> <li>2. Weltweite Beispiele und Gründe für Migration</li> <li>3. Fragmentierung in der Einen Welt</li> </ol>	Flüchtling, Bildungsmigration, Umweltmigration, Fragmentierende Entwicklung, Eine Welt, internally displaced persons, Transkulturalität
Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren – eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>O</b> (S5) Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung, Marginalisierung und Fragmentierung zu Megastädten in Ländern des Südens auswerten</li> <li>· <b>M</b> (S12) Indikatoren zum Entwicklungsstand von Ländern (z.B. HDI, Environmental Planet Index (EPI), Happy Planet Index) recherchieren und in thematischen Karten (ggf. auf Basis eines WebGIS) darstellen</li> <li>· <b>K</b> (S7) die die Differenziertheit der Einen Welt darstellenden Raumordnungsmuster (z.B. Erste Welt, Dritte Welt, Kulturerdteile, Fragmentierung nach Scholz) und Begrifflichkeiten (Entwicklungsländer, Schwellenländer, [Post-]Industrieländer, Länder des Südens, Länder des Nordens, Raumfragmente nach Scholz) diskutieren</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weltweite Disparitäten – Indikatoren und Klassifizierungen</li> <li>2. Bevölkerungswachstum – eine globale Herausforderung</li> <li>3. Ernährungssicherheit – eine globale Herausforderung</li> <li>4. Metropolisierung und Marginalisierung – eine globale Herausforderung</li> <li>5. Sustainable Development – Goals der UN</li> </ol>	Entwicklungsindikatoren, Human Development Index, BIP/Kopf, Happy Planet Index, sogenannte Entwicklungs-, Schwellen-, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens / des Südens, Modell des Demographischen Übergangs, Land-Stadt-Wanderung, Tragfähigkeit, land grabbing, cash crops, Subsistenzwirtschaft, Megacity, Primatstadt, Marginalisierung, Squatter-Siedlung
Wege der Entwicklung – Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>B</b> (S11) Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten</li> <li>· <b>B</b> (S13) eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen</li> <li>· <b>H</b> (S5) erproben Informationshandeln, ggf. auch in Verbindung mit politischem bzw. bürgerschaftlichem Handeln, in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung durch Bildung</li> <li>2. Entwicklung durch Innovation</li> <li>3. Entwicklung durch Rohstoffe</li> <li>4. Entwicklung durch Tourismus</li> <li>5. Entwicklungszusammenarbeit – eine Diskursanalyse</li> </ol>	Alphabetisierung, Infrastrukturausbau, Mobilfunk, mobile money, Mikrokredite, terms of trade, Diversifizierung, good governance, Initial-, Konsolidierungs-, Wachstumsphase, nachhaltiger Tourismus

## Q1.2 Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen		Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M	Die Schülerinnen & Schüler können...		
Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>F</b> (S13) Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darlegen</li> <li>· <b>O</b> (S3) kennen grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa</li> <li>· <b>M</b> (S8) aktuelle wirtschaftsräumliche Statistiken zu Europa recherchieren, zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (WebGIS) darstellen</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strukturwandel: Regionale Wirtschaftsräume im Wandel</li> <li>2. Wirtschaftsräume im Transformationsprozess</li> <li>3. Die EU – ein Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten</li> <li>4. Cluster als Motor für Wirtschaftsräume</li> </ol>	SWOT-Analyse, TTT-Index, Kreative Klasse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, FuE / R&D, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, Transformation, NUTS-Ebenen, Blaue Banane
Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>M</b> (S9) eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analysen durchführen</li> <li>· <b>B</b> (S7) wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten</li> <li>· <b>B</b> (S8) Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung bewerten</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Ziele der EU-2020-Strategie</li> <li>2. EU-Förderung in weniger entwickelten Region, z.B. Schleswig-Holstein</li> <li>3. Aktuelles Fallbeispiel der EU-Förderung</li> <li>4. Nachhaltige Zukunftschancen durch EU-Förderung</li> </ol>	EU-2020-Strategie, Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien, Transeuropäische Verkehrsnetze (TEN-T), Motorways of the Sea, EU-Agrarpolitik
Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>B</b> (S9) eigene Positionen zur innereuropäischen Migration wertorientiert entwickeln und begründen</li> <li>· <b>H</b> (S4) erproben bürgerschaftliches Handeln zu umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweisen eines europäischen Unternehmens</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Migration vor Ort</li> <li>2. Migrationsziel Deutschland; Migration in Schleswig-Holstein und Deutschland</li> <li>3. Migration in Europa</li> <li>4. Multi- und Translokalität in Europa</li> </ol>	Push-/Pull-Faktoren, [freiwillige vs. gezwungene Migration], temporäre und zirkuläre Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokalität

## Q2.1: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen		Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M	Die Schülerinnen & Schüler können...		
Globale Orte – Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>F</b> (S29) den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren</li> <li>· <b>F</b> (S32) Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geoökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren</li> <li>· <b>O</b> (S6) thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Globalisierung und Regionalisierung</li> <li>2. Globale Fragmentierung – Gewinner und Verlierer</li> <li>3. New York und London – die Alpha++- Global Cities</li> <li>4. Regionale Fragmentierung in einer Global City</li> <li>5. Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes</li> </ol>	Glokalisierung, Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, global village, globale Orte, Global City, Global Player, Headquarter, brain exchange, brain circulation, F.I.R.E.-Sektor, command-and-control-Funktion, gated communities, Infrastruktur, flagship development, Global-City-Index, Transkulturalität
Globalisierte Orte – Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>M</b> (S15) eine virtuelle Exkursion in eine Global City / globalisierten Ort leitfragenorientiert durchführen</li> <li>· <b>K</b> (S9) Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren</li> <li>· <b>B</b> (S15) Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und –risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen</li> <li>· <b>B</b> (S17) Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Direktinvestitionen – Entwicklungschancen und -risiken</li> <li>2. Chinas Rolle in der Globalisierung</li> <li>3. Afrika in der Globalisierung</li> <li>4. Produktionsstätten der Textilindustrie</li> <li>5. Aktuelles Beispiel eines globalisierten Ortes</li> </ol>	Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, Cluster, BRICS, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing
Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>H</b> (S6) erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines Global Players</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung</li> <li>2. Kommunikation als Basis der Globalisierung</li> <li>3. Logistik zur Steuerung des Transportwesens</li> <li>4. Aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette</li> <li>5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</li> </ol>	Containerisierung, TEU/FEU, ULCS, Hub-and-Spoke-System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Universalhafen, Feederverkehr, Loco-Verkehre, Hinterlandanbindung, World-Wide Web, multimodale Transportkette, Logistikzentrum, just-in-time / -sequence, Passage, Kanal (z.B.Nord-Ostsee-Kanal), globale Warenkette, Seekarte, Schiffstrackingsysteme

## Q2.2: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig

### gestalten lernen

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen		Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F, K, B, H, O, M	Die Schülerinnen & Schüler können...		
Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship)	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>F</b> (S38) die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen</li> <li>· <b>M</b> (S16) Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen</li> <li>· <b>K</b> (S13) Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern</li> <li>· <b>B</b> (S18) Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm bewerten</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beispiele für nachhaltiges Wohnen</li> <li>2. Corporate Social Responsibility – Global Player und Nachhaltigkeit</li> <li>3. Beispiele für Social Entrepreneurship</li> </ol>	Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehr-generationen-Modell, Energieausweis, Corporate Social Responsibility, Zertifikat, Social Entrepreneurship, Materialfluss(analyse), Effizienzhypothese, green economy, Kreislaufwirtschaft, Transition-Town-Bewegung
Formen nachhaltigen Konsums (Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme)	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>B</b> (S19) in werteorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren</li> <li>· <b>H</b> (S7) erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility)</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Regionale Produkte als Chance</li> <li>2. Sharing-Systeme</li> <li>3. Fair Trade – eine Diskursanalyse</li> </ol>	Slow-Food-Bewegung, Karma-Konsum, LOHAS, LOVOS, sharing economy, decarbonization
Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>H</b> (S8) erproben individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing Systeme, Social Entrepreneurship)</li> <li>· <b>H</b> (S9) erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z.B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik)</li> </ul>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Meine Werte und Normen</li> <li>2. Mein Lebensstil für die Zukunft</li> <li>3. Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten</li> </ol>	Post- Wachstumsgesellschaft, Nachhaltigkeitsauffassungen (z. B. Drei-Säulen-Modell vs. Vorrangmodell), Suffizienzansatz, Transformation, Übergang, sozio-technische Anpassungen, Anpassungsstrategien; Sinus-Milieus, Wealth-Flows-Theorie